

Zusammenfassung: Masthühner in kommerziellen Systemen

Das Problem

Masthühner (Broiler) werden nach immer höherer Wachstumsrate ausgewählt, damit sie möglichst früh (mit 40 Tage oder weniger) das Gewicht eines erwachsenen Vogels erreichen. Die schnelle Wachstumsrate ist ein Hauptgrund für schlechte Gehfähigkeit und physiologische Störungen bei Masthühnern. Diese Probleme sind in Masthuhnbeständen verbreitet und ihrer Gesundheit und artgerechten Haltung abträglich. Für gewöhnlich beträgt ein langsames Wachstum unter 35 g pro Tag, mittleres Wachstum entspricht 35-50 g pro Tag und schnelles Wachstum liegt bei über 50 g pro Tag. Die Elternvögel (Masthuhnzuchttiere) von schnell wachsenden Rassen werden außerdem eingeschränkt gefüttert, um Übergewicht und sich daraus ergebende Gesundheitsprobleme zu vermeiden, was für sie aber chronischen Hunger bedeutet.



Die natürliche Aktivität der Masthühner ist eingeschränkt, was zu langen Phasen des Ruhens und Liegens führt. Das liegt am Einsatz schnell wachsender Rassen, hohen Besatzdichten und der unangenehmen, nicht anregenden Umgebung, in der sie leben. Das Zusammendrängen in hohen Besatzdichten führt außerdem zu einem hohen Ausmaß an Lahmheit und schlechter Einstreuqualität, die Fußballendermatitis verursacht.

Die Lösung

Besatzdichte

In der EU beträgt die gesetzlich erlaubte Besatzdichte bei Stallhaltung bis zu 42 kg/m² bzw. 39 kg/m² in Großbritannien. Die britische Red Tractor Qualitätssicherung gestattet bis zu 38 kg/m² und das System RSPCA Freedom Food gestattet 30 kg/m².

Für die Compassions Auszeichnung Das Werte Huhn ist eine Besatzdichte von 30 kg/m² erforderlich (für einen 2,5-kg-Vogel), der Freiraum sollte idealerweise aber allometrisch berechnet werden, um das Körpergewicht miteinzubeziehen. Grundlegend für die artgerechte Haltung von Masthühnern ist auch die Kontrolle der Umgebung, vor allem von Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Ammoniak und Einstreuqualität.



Wachstumsrate



Um Beingesundheit und aktive Verhaltensweisen zu fördern, sollte das frühe Wachstum verlangsamt und die Aktivität durch längere Dunkelperioden, nährstoffärmerer Ernährung und Mischfutter anstelle von Pellets erhöht werden. Rassen mit mittlerem oder schnellem Wachstum werden am häufigsten eingesetzt. Es wäre besser, langsamer wachsende Rassen zu verwenden, da diese bessere Gehfähigkeit und Beingesundheit vorweisen. In diesem Fall muss auch nicht eingeschränkt gefüttert werden, um Wachstum und Gewicht des Zuchttierbestands zu kontrollieren. Am wichtigsten ist, dass die gewählte Rasse für das jeweilige System geeignet ist.

Umweltressourcen

Masthühner brauchen für einen erholsamen Schlaf Dunkelheit. 7-8 Stunden Dunkelheit sind für ihre artgerechte Haltung optimal. Natürliches Licht ermöglicht das Ausleben aktiverer und pflegender Verhaltensweisen. Zum Ausruhen und Hocken ist geringer Lichteinfall besser. Die Beleuchtungspläne sollten idealerweise getrennte Bereiche mit hoher und geringer Lichtintensität vorsehen, um gleichzeitig Aktiv- und Ruhephasen zu ermöglichen. Strohballen und Sitzstangen erhöhen die Aktivität durch direkte Interaktion und darüber hinaus die Aktivität im Besatz insgesamt.



Ein Zugang ins Freie sorgt für aktivere Futtersuche und mehr Erforschen und ist der artgerechten Haltung durch mehr Verhaltensfreiheit und Streifen (Erforschung der Außenumgebung) förderlich. Das Streifen ist bei langsamer wachsenden Rassen und bei Vögeln, die eine mäßige Energiezufuhr erhalten, am verbreitetsten. Die Bereitstellung einer abwechslungsreichen Umgebung mit Bäumen, Kräutern oder Unterständen (zum Schutz vor der Witterung und Raubtieren), Freilufttränken und Staubbadbereiche machen das Freigelände attraktiver und können zu mehr Streifen als Teil des natürlichen Tagesablaufs führen.